

Schnelle Hilfe im Notfall

BKK Werra-Meißner: Defibrillatoren für die Geschäftsstellen

ESCHWEGE. Zwei neue Defibrillatoren hat die BKK Werra-Meißner für ihre beiden Geschäftsstellen in Eschwege angeschafft: In der Sudetenlandstraße sowie in der Hauptverwaltung in der Straßburger Straße kann im Notfall nun Kunden und Mitarbeitern geholfen werden. „Wir wollen die Defibrillatoren aber auch den Firmen drumherum zur Verfügung stellen und darauf aufmerksam machen, dass bei uns in den Eingangsbereichen nun jeweils ein Gerät bereitsteht“, erklärt Harald Klement, stellvertretender Vorstand der BKK Werra-Meißner. „Rund um unsere beiden Häuser arbeiten viele Menschen, da kann immer etwas passieren, und viele andere Firmen sind in zwei Minuten bei uns und haben das Gerät geholt“, so Klement weiter.

Am Montagvormittag wurden einige Mitarbeiter der BKK Werra-Meißner im Umgang mit dem Defibrillator geschult. „Man darf keine Angst haben, das Gerät leitet einen super an und entscheidet selbst, ob es zum Einsatz kommt oder nicht“, so Harald Diegelmann, der im Auftrag der Malteser die Schulung

hielt. „Das Wichtige ist, dass man trotzdem eine Herz-Lungen-Wiederbelebung machen muss, im Falle eines Kammerflimmerns setzt der Defibrillator das Herz auf null zurück, mit der Wiederbelebungsmaßnahme muss man es dann wieder in Gang bringen“, erklärt Diegelmann.

Auch wenn der Erste-Hilfe-Kurs schon länger zurückliegt, muss man sich trauen zu

helfen. Genaue Anweisungen kommen dabei aus dem Gerät, dieses erklärt, wo man die Hände auflegen soll, und gibt den Rhythmus vor. Die Herz-Lungen-Wiederbelebung muss solange gemacht werden, bis der Rettungswagen eingetroffen ist und die Sanitäter übernehmen.

Um auch anderen Firmen zu helfen, will die BKK Werra-Meißner mit dem Projekt

„Herzenssache“ in Kooperation mit dem Deutschen Roten Kreuz Mitarbeiter schulen, was zu tun ist, wenn kein Defibrillator in der Nähe ist. „Mit drei einfachen Griffen kann man schon viel bewirken, oft traut man sich aber nicht, weil der Erste-Hilfe-Kurs schon lange zurückliegt“, so Claudia Küster von der BKK Werra-Meißner. Das neue Projekt soll im Herbst anlaufen. (sb)



Wie funktioniert ein Defibrillator? Harald Klement (vorne), stellvertretender Vorstand der BKK Werra-Meißner, und einige Mitarbeiter bekamen am Montagvormittag eine Einführung, in beiden Häusern der BKK steht ab sofort ein Gerät bei einem Notfall zur Verfügung.

Foto: Sonja Berg